

Maßgefertigter **LCC World View Singapur.** Reisetipps, die zu Ihnen passen.



Länderinformationen • Anreise • Business Knigge • Reisevorbereitung

Singapur

Auf der geografischen Weltkarte mag Singapur mit einer Fläche so groß wie Hamburg nur ein winziges Fleckchen einnehmen, doch wirtschaftlich ist der Stadtstaat ein Riese. Wer in Südostasien Handel betreiben möchte, kommt aufgrund der überragenden Stellung in der Region als internationaler Geschäftssitz, Handelsdrehkreuz sowie als Dienstleistungs- und Finanzzentrum an Singapur nicht vorbei. Dazu tragen nicht zuletzt die hervorragende Infrastruktur, Rechtssicherheit, politische Stabilität und die weitgehende Korruptionsfreiheit bei. Singapur verfügt über eine hochindustrialisierte, freie und freihandelsorientierte Marktwirtschaft, die umfassend international vernetzt ist. Besonders stark ist der Dienstleistungssektor mit verschiedensten Bereichen wie Finanzen, Handel, Logistik und Tourismus. Der Lebensstandard der Republik ist hoch und Bildung eine Selbstverständlichkeit. Zudem genießt Singapur das Image, eine besonders saubere und besucherfreundliche Stadt zu sein, was Geschäftsreisenden den Aufenthalt sehr angenehm macht. So weltoffen Singapur auch daherkommen mag, der Eindruck darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass innerhalb der Geschäftswelt feste Regeln gelten, mit denen sich Business Traveller vertraut machen sollten. Wer bei Verhandlungen den Spagat zwischen den kulturellen Unterschieden der drei wichtigsten Ethnien des Stadtstaates – Chinesen, Malaien und Inder – schafft und mit Geduld und diplomatischem Geschick agiert, dem ist der erfolgreiche Geschäftsabschluss sicher.

Inhaltsverzeichnis

Länderinformationen

- Geschichte & Politik
- Bevölkerung & Religion
- Geografie & Klima
- Flora & Fauna
- Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland
- Wirtschaft
- Außenwirtschaft

Reisevorbereitung

- Währung
- Medizinische Hinweise
- Sicherheit
- Elektrizität
- Feiertage

Einreiseinformationen

- Reisepass genügt
- Besondere Zollvorschriften
- Vom Flughafen in die Stadt

Singapore Airlines

- Von Düsseldorf nach Singapur
- Sommerflugplan 2016
- Der PPS Club
- „Beste Airline für Geschäftsreisende weltweit“

Im Alltag

- Sprache
- Freizeitkleidung
- Trinkgeld
- Freizeit

Ihr LCC Partner in Singapur

Doing Business

- Geschäftstermin
- Kommunikation bei Verhandlungen
- Business Links

Gut Essen und Trinken in Singapur

- Kulinarische Reise durch Asien
- Restaurant-Tipps



Geschichte & Politik

Der Ort, wo heute eine der wichtigsten Wirtschaftsmetropolen der Neuzeit blüht und gedeiht, fand jahrhundertlang in der Weltöffentlichkeit nur wenig Beachtung. Eine erste Ansiedlung trug den Namen Temasek („Stadt am Meer“). Diese wurde Ende des 14. Jahrhunderts, als sich der selbst ernannte König und malaiische Adlige Parameswara dort niederließ, in Singapur („Löwenstadt“) umbenannt. 1819 kaufte Thomas Stamford Raffles, Beauftragter der britischen East India Company, das von ein paar Fischern und Seeräubern bewohnte Singapur vom malaiischen Sultan ab. Danach setzte der große Wandel ein. Tausende Händler kamen in die Stadt mit ihrer strategisch günstigen Lage am Südende der Straße von Malakka. Singapurs Aufstieg zur führenden Handelsmetropole in der Region war nicht mehr aufzuhalten. Im Jahr 1900 galt Singapur, mittlerweile Britische Kronkolonie, als bedeutendster Hafen Asiens und zählte 250.000 Einwohner. Während des Zweiten Weltkriegs marschierten japanische Truppen ein und führten drei Jahre ein Regiment des Schreckens. Anschließend kehrten die Briten in die Stadt zurück, doch erfassten innere Unruhen und der immer lauter werdende Ruf nach Unabhängigkeit in den Jahren danach die malaiische Halbinsel. 1963 wurde die

Föderation von Malaysia gegründet, der zunächst auch Singapur angehörte. Im August 1965 folgte schließlich die Unabhängigkeit. Zu diesem Zeitpunkt prägten Armut und Arbeitslosigkeit den jungen Stadtstaat, doch gelang schnell der rasante Aufstieg vom Entwicklungsland zur erfolgreichen Industrienation.

Singapur ist eine parlamentarische Demokratie mit einem Einkammersystem. Als Staatsoberhaupt amtiert der vom Volk gewählte Präsident. Der Grundrechtekatalog der Verfassung schützt grundsätzlich die Menschenrechte. Wie das Auswärtige Amt jedoch mitteilt, sind viele politische Rechte wie Versammlungs-, Rede- und Medienfreiheit stark eingeschränkt. Auch homosexuelle Beziehungen unter Männern sind unter Strafe gestellt. Im Vergleich zu europäischen Ländern unterscheidet sich der Strafenkatalog Singapurs erheblich, zumal er zum Teil noch aus der Kolonialzeit stammt, und greift bereits bei – nach deutschen Maßstäben – minder schwerwiegenden Vergehen. Hierzu gehören unter anderem der Freiheitsentzug ohne richterliche Kontrolle bis zu mehreren Jahren (sofern der Betroffene nach Ansicht der Behörden eine Gefahr für die Staatssicherheit darstellt), die Anwendung der Prügelstrafe sowie die Verhängung und Vollstreckung der Todesstrafe.



ist die Regel. Während der Regenzeit (Monsun) von November bis Januar sinken die Temperaturen etwas.

Flora & Fauna

Nur etwa die Hälfte der Fläche Singapurs ist bebaut – ein überraschend geringer Anteil angesichts der hohen Bevölkerungsdichte. Tatsächlich präsentiert sich Singapur als sehr grüne Stadt mit zahlreichen Parks und Naturreiservaten, aber auch landwirtschaftlich genutzten Flächen. Das meiste Grün findet man im Norden. Bei einem Besuch der kaum besiedelten Insel Pulau Ubin lässt sich erahnen, dass das Gebiet des heutigen Stadtstaats einst ausschließlich aus tropischem Regenwald bestand. Noch heute leben in freier Wildbahn Tiere wie Affen, Otter, Pythons und Kobras. Ein 163 Hektar großes Tropenparadies auf der Hauptinsel zwischen Schnellstraßen, Wohngebieten und Einkaufszentren ist der Naturpark Bukit Timah. Neben mehr als 840 Pflanzenarten findet man dort die mit 164 Metern höchste Erhebung Singapurs. Tierfreunde sollten sich Zeit für den mehrfach international ausgezeichneten Zoo nehmen. Besonders beliebt ist das Frühstück mit Orang-Utans. Zur Beobachtung nachtaktiver Tiere bietet der Zoo auch eine „Night Safari“ an. Eine einzigartige Artenvielfalt erleben Reisende im Jurong Bird Park, der bis zu 600 Vogelarten beheimatet. Mangrovensümpfe können auf den Stegen des Pasir Ris Parks erkundet werden. Im Butterfly Park and Insect Kingdom gibt es mehr als 1.500 Schmetterlings- sowie über 2.500 Insektenarten zu bestaunen.



Bevölkerung & Religion

Ganz Asien an nur einem Ort – so erleben viele Ausländer einen Aufenthalt in Singapur. Tatsächlich setzen sich die rund 5,5 Millionen Einwohner des Stadtstaates weitestgehend aus verschiedenen asiatischen Ethnien zusammen. Chinesen stellen die mit Abstand größte Gruppe, gefolgt von Malaien, Indern und zahlreichen weiteren, darunter die Gruppe der Peranakan (häufig auch Baba-Nyonya), die ursprünglich aus der Verbindung von malaiischen Frauen und chinesischen Männern entstanden war. So bunt wie der Bevölkerungsmix sind auch die Traditionen, Sitten, Festtage, Weltanschauungen und Glaubensrichtungen. Vieles ist bis heute erhalten geblieben. Zum Beispiel kamen mit den Chinesen der Buddhismus, der Konfuzianismus, der Daoismus und die Geomantie (Fengshui) nach Singapur. Die in der Stadt lebenden Malaien sind zumeist Muslime, während sich die indisch-stämmige Bevölkerung aus Hindus, Sikhs, Moslems und Christen zusammensetzt. Religiöse Spannungen sind in Singapur weitgehend unbekannt. Stattdessen pflegen die verschiedenen Glaubensrichtungen ein friedliches Miteinander, und nicht selten kommt es zu einer Vermischung von Religionen. So ist es keine Ausnahme, wenn in einer Glaubensstätte auch Gottheiten, Heilige oder Symbole anderer Religionen zu finden sind. Die korrekte Bezeichnung der in Singapur lebenden Bevölkerung lautet übrigens Singapurer bzw. Singapurin. Falsch hingegen ist das bisweilen verwendete Singapuri.

Geografie & Klima

Wirtschaftlich ist Singapur ein Riese, auf der geografischen Weltkarte allerdings nimmt der Stadtstaat mit einer Fläche von rund 700 Quadratkilometern nur ein winziges Fleckchen ein. Kein Wunder, dass Landgewinnungsmaßnahmen eine wichtige Rolle spielen. Insgesamt umfasst das Staatsgebiet neben der Hauptinsel drei größere und 58 kleinere Eilande. Benachbarte Staaten sind Malaysia und Indonesien mit Sumatra und den Riau-Inseln. Im Westen berührt Singapur mit der Straße von Malakka



eine der am stärksten befahrenen Wasserstraßen der Welt. Mit einer Lage am südlichsten Ende der malaiischen Halbinsel und keine 150 Kilometer vom Äquator entfernt, befindet sich Singapur mitten in den Tropen. Die durchschnittlichen Tagestemperaturen liegen um die 30 Grad Celsius und kühlen in der Nacht nur auf rund 25 Grad ab. Eine Luftfeuchtigkeit von 90 Prozent

Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Die Bundesrepublik befindet sich nach wie vor unter den zehn wichtigsten Importpartnern Singapurs. Allerdings nimmt die Bedeutung ab. 2002 rangierte Deutschland noch auf dem siebten Platz (3,4 Prozent der singapurischen Gesamteinfuhr), 2014 dagegen mit einem Volumen von 8,02 Milliarden Euro auf Rang 10 (2,9 Prozent), nachdem Indonesien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien vorbeigezogen waren. Zusätzlichen Aufschwung versprechen sich aber Fachleute, sobald das Freihandelsabkommen zwischen Singapur und der EU in Kraft tritt. Besonders gefragt ist in Singapur deutscher Maschinenbau, vor allem Hightech-Erzeugnisse und Spezialmaschinen. Im Bereich von Kfz und Kfz-Teilen nehmen die deutschen Autobauer in Singapur die Spitzenstellung vor Japan ein. Große Nachfrage genießt in Singapur außerdem Medizintechnik „Made in Germany“, wenn auch weniger bei Standardwaren – diese werden zumeist aus Schwellenländern bezogen – als im Hightech-Segment und bei Spezialisierungen. Ähnlich verhält es sich mit chemischen Produkten, wo sich deutsche Hersteller in Singapur zunehmend mit Konkurrenz aus Schwellenländern auseinandersetzen müssen. Viele Unternehmen aus Deutschland nutzen Singapur als Basis, um die Märkte der Region zu bedienen. Aktuell sind knapp 1.400 Firmen aus Deutschland mit rund 35.000 Mitarbeitern in Singapur registriert.

Wirtschaft

Wer in Südostasien Handel treiben will, kommt an Singapur nicht vorbei. Der Stadtstaat besitzt eine überragende Stellung in der Region als internationaler Geschäftssitz, Handelsdrehkreuz sowie Dienstleistungs- und Finanzzentrum. Nicht zuletzt die hervorragende Infrastruktur, Rechtssicherheit, politische Stabilität und weitgehende Korruptionsfreiheit tragen dazu bei. Singapur verfügt über eine hochindustrialisierte, freie und freihandelsorientierte Marktwirtschaft, die umfassend international vernetzt ist. Im „Global Competitive Index 2014-2015“ belegt Singapur Rang 2 (von 144 Natio-



nen) und führt die 188 Länder umfassende Liste „Ease of Doing Business 2015“ an. Besonders stark ist der Dienstleistungssektor mit den verschiedensten Bereichen wie Finanzen, Handel, Logistik und Tourismus, der rund zwei Drittel des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmacht. Trotz begrenztem Raum und teurer Arbeitskräfte setzt Singapur auch weiterhin auf verarbeitende Industrien und dabei auf die Produktion höherwertiger Güter. Die Betriebsstätten befinden sich häufig im benachbarten Malaysia, lediglich der jeweilige Firmensitz ist in Singapur zu finden.



Die extreme Vernetzung der singapurischen Wirtschaft mit dem Ausland führt dazu, dass das Land in hohem Maße von weltwirtschaftlichen Entwicklungen abhängig ist. Das machte sich zuletzt für die Exportindustrien bemerkbar. Ein weiteres Problem stellt in Singapur angesichts nahezu erreichter Vollbeschäftigung der Fachkräftemangel dar, und das, obwohl es bereits 1,6 Millionen ausländische Arbeitskräfte in dem Land

gibt. Insbesondere binnenmarktorientierte Sektoren wie die Bauindustrie, der Einzelhandel und die Gastronomie spüren dies. Geschäfts- und Finanzdienstleistungen dagegen florieren weiterhin. Das BIP ist laut Einschätzungen von Experten 2015 um knapp 3 Prozent gewachsen, nach jeweils einem Plus von 3,2 Prozent (2014) und 4,1 Prozent (2013). Getragen von höheren Exporten ist für 2016 wieder mit einem stärkeren BIP-Wachstum zu rechnen.

Außenwirtschaft

Singapur setzt sich weltweit für zunehmende Liberalisierung und Marktöffnung ein. Freihandelsabkommen bestehen unter anderem mit den Staaten der südostasiatischen Handelsgemeinschaft ASEAN, China, den Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation EFTA, den Staaten des Golf-Kooperationsbeirates, Indien, Japan und den USA. Das mit der EU Ende 2012 geschlossene Freihandelsabkommen wird derzeit implementiert. Die Außenhandelsbilanz Singapurs ist traditionell positiv. 2013 standen dem Ausfuhrvolumen von 410,2 Milliarden US-Dollar Einfuhren von insgesamt 373 Milliarden US-Dollar gegenüber. Wichtigste Einfuhrgüter waren Elektronikprodukte, Petrochemie, Maschinen, Rohöl, chemische Erzeugnisse und Elektrotechnik. Bei den Handelspartnern fällt der Trend zu einem immer stärker werdenden innerasiatischen Handel auf. Die Einfuhren aus starken Industrienationen wie den USA oder Deutschland sind seit 2009 im Vergleich schwächer gestiegen. Bedeutendster Handelspartner des Stadtstaates war 2014 die Volksrepublik China, gefolgt von Malaysia, den USA, Taiwan und Südkorea.

Reisevorbereitung

Währung

Die Landeswährung in Singapur ist der Singapur Dollar (SGD). Ein Dollar entspricht rund 0,66 Euro (Stand: Januar 2016). Bargeld erhält man bei Banken, in Wechselstuben sowie mit der EC-Karte an vielen Geldautomaten mit dem Maestro-Zeichen. Welche Gebühren eventuell beim Abheben im Ausland fällig werden, klären Reisende am besten vor Abreise mit ihrer Bank. Zusätzliche Gebühren durch die Händler können vorkommen, sind aber eigentlich nicht erlaubt. Die in Europa üblichen Kreditkarten werden in nahezu allen Hotels und Geschäften akzeptiert, häufig auch in Restaurants oder im Taxi. Wer auch mit der Kreditkarte an dafür gekennzeichneten Automaten Bargeld abheben möchte, muss hierfür vor Abreise eine PIN beantragen.



Medizinische Hinweise

In Singapur bestehen viele Gesundheitsrisiken im Gegensatz zu anderen Tropenländern aufgrund der strikten Hygienevorschriften kaum oder gar nicht. Dennoch empfiehlt das Auswärtige Amt die Standardimpfungen vor der Reise vom Hausarzt überprüfen und gegebenenfalls auffrischen zu lassen. Obwohl Mücken intensiv in Singapur bekämpft werden, ist ein konsequenter Mückenschutz (lange Kleidung, Mückenschutzmittel etc.) ratsam. In den letzten Jahren stieg die Zahl der Denguefieber-Erkrankungen, weshalb stehende Gewässer möglichst zu meiden sind. Die medizinische Versorgung in Singapur hat ein hohes Niveau und ist vor allem in privaten Krankenhäusern sehr teuer. Zu einem ausreichenden Versicherungsschutz und einer Reiserückholversicherung wird wegen der teils horrenden Krankenhaus- und Arztrechnungen, die meist sofort beglichen werden müssen, dringend geraten.



Sicherheit

Singapur gilt als eine der sichersten Städte in ganz Asien, jedoch sollten Reisende im Gedränge – beispielsweise auf Märkten oder Plätzen – auf ihre Taschen Acht geben.

Elektrizität

Die Stromspannung in Singapur beträgt 220 Volt. Verwendet werden dreipolige Stecker wie in Großbritannien. Entsprechende Adapter gibt es zumeist in den Hotels, sie können aber auch problemlos vor Ort gekauft werden.

Feiertage

Nationalfeiertag ist der 9. August (Unabhängigkeit von der Malaysischen Föderation). Weitere unbewegliche Feiertage sind der 1. Januar (Neujahr), 1. Mai (Tag der Arbeit) und der 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember). Hinzu kommen bewegliche Feiertage, deren Datum sich jedes Jahr ändert: das chinesische Neujahrsfest, der zweite Tag im chinesischen Neujahr, Ostersonntag, Vesakh (buddhistischer Feiertag), das Fest des Fastenbrechens und das islamische Opferfest sowie Diwali (hinduistisches Lichterfest).

Einreiseinformationen

Reisepass genügt

Deutsche Staatsbürger erhalten bei der Einreise nach Singapur eine Aufenthaltsgenehmigung für bis zu 90 Tage. Voraussetzung ist ein Reisepass, der noch mindestens sechs Monate gültig ist und noch freie Seiten aufweist.

Besondere Zollvorschriften

Raucher sollten bei der Einreise beachten, dass Tabakwaren nur gegen eine Einfuhrsteuer mit ins Land gebracht werden dürfen. Das gilt auch für Zigaretten, die im Duty Free erworben werden. Auch für die Mitnahme von Medikamenten gelten besondere Bestimmungen. Neben den üblichen Einfuhrverboten von Waffen, Munition oder Produkten von geschützten Tieren und Pflanzen dürfen auch Kaugummis nicht mit nach Singapur gebracht werden. Weitere Informationen sind auf der Webseite des Auswärtigen Amts (www.auswaertiges-amt.de) zu finden.



Vom Flughafen in die Stadt

Singapur hat ein gut ausgebautes und relativ preiswertes öffentliches Nahverkehrssystem. Vom internationalen Flughafen Changi Airport gelangen Reisende mit den Zügen des Mass Rapid Transit (MRT) binnen einer halben Stunde ins Stadtzentrum. Gute Alternativen bieten die verhältnismäßig günstigen Fahrten mit dem Taxi oder dem Airport Shuttle. Zur Fortbewegung innerhalb der Stadt ist das Bussystem eine weitere Option: Feste Fahrpläne gibt es nicht, stattdessen ist an den Haltestellen die durchschnittliche Taktrate angegeben, in der die Busse fahren (z.B. alle 10 Minuten). Wollen Reisende mitfahren, müssen sie dem Busfahrer ein Signal (Handbewegung nach unten) geben, damit er anhält. Haltestellen stehen zwar nur wenige hundert Meter auseinander, werden aber nur nach Bedarf angefahren. Bei Barzahlung geben die Busfahrer kein Wechselgeld heraus – es empfiehlt sich daher, das Geld passend parat zu haben oder per wiederaufladbarer Chip-Karte (ez-link-Karte) zu zahlen.

SINGAPORE AIRLINES

A great way to fly

A STAR ALLIANCE MEMBER



Singapore Airlines fliegt ab Juli 2016 auch von Düsseldorf nach Singapur

Ab dem 22. Juli 2016 bedient Singapore Airlines dreimal pro Woche nonstop die Strecke Düsseldorf-Singapur mit dem neuen Airbus A350-900, dem aktuellsten Neuzugang in der Flotte von Singapore Airlines.

Flug SQ337* von Düsseldorf nach Singapur startet jeweils dienstags, freitags und sonntags um 11.30 Uhr Ortszeit. Der Rückflug SQ338* hebt montags, donnerstags und samstags um 23.30 Uhr Ortszeit in Singapur ab. Es ist geplant, die Flugfrequenz zu einem späteren Zeitpunkt zu erhöhen.

Fluggäste, die auf der neuen Strecke reisen, werden in den Genuss der neuesten Kabinenprodukte kommen. Dazu gehören neue Business Class-, neu eingeführte Premium Economy Class- und neue Economy Class-Sitze sowie das weltweit fortschrittlichste Bordunterhaltungsprogramm „KrisWorld“.

Flugangebot von Deutschland nach Singapur gemäß Sommerflugplan 2016:

Flugnr.	Flugstrecke	Flugtage	Abflugzeit	Ankunftszeit	Fluggerät
SQ025	Frankfurt-Singapur	Täglich	12:30 Uhr	06:50 Uhr +1	A380-800
SQ325	Frankfurt-Singapur	Täglich	22:00 Uhr	16:25 Uhr +1	B777-300ER
SQ326	Singapur-Frankfurt	Täglich	13:55 Uhr	20:40 Uhr	B777-300ER
SQ026	Singapur-Frankfurt	Täglich	23:55 Uhr	06:40 Uhr +1	A380-800

Flugnr.	Flugstrecke	Flugtage	Abflugzeit	Ankunftszeit	Fluggerät
SQ327	München-Singapur	Täglich	13:25 Uhr	07:15 Uhr +1	B777-300ER
SQ328	Singapur-München	Täglich	23:10 Uhr	05:35 Uhr +1	B777-300ER

Flugnr.	Flugstrecke	Flugtage	Abflugzeit	Ankunftszeit	Fluggerät
SQ337*	Düsseldorf-Singapur	Di, Fr, So	11:30 Uhr	06:10 Uhr +1	A350-900
SQ338*	Singapur-Düsseldorf	Mo, Do, Sa	23:30 Uhr	06:30 Uhr +1	A350-900

Der Erstflug Singapur-Düsseldorf findet am 21. Juli 2016 statt, der Erstflug Düsseldorf-Singapur am 22. Juli 2016. Alle Zeiten sind Ortszeiten.

* Abhängig von noch ausstehenden behördlichen Genehmigungen. Stand: 04.01.2016.

Der neue Business Class-Sitz verfügt über noch weiter nach hinten verstellbare Rückenlehnen und zwei neue Sitzpositionen, „Lazy-Z“ und „Sundeck“. Die Sitze der neuen Premium Economy Class bieten mehr Privatsphäre in einer separaten Kabine sowie am Platz zusätzlichen Freiraum, weiter nach hinten verstellbare Rückenlehnen und eine breitere Mittelkonsole. Der neue Economy Class-Sitz wird noch geräumiger. Zusätzlich gepolsterte Rückenlehnen und noch individueller anpassbare Kopfstützen machen das Reisen komfortabler.



Mit der neuen Verbindung bietet Singapore Airlines künftig noch mehr Flexibilität. Insgesamt 24 wöchentliche Flüge von Deutschland nach Singapur stehen dann zur Auswahl, davon zwei tägliche Flüge ab Frankfurt und ein täglicher Flug ab München. Von Singapur bestehen exzellente Anschlussverbindungen zu allen wichtigen Geschäftsreisezielen in Südostasien, Australien und Neuseeland.



Der PPS Club – Exklusiv für Vielflieger von Singapore Airlines

Singapore Airlines ermöglicht Reisenden in Suites, First und Business Class parallel zu „Miles & More“ Statuswerte für den Priority Passenger Service Club, kurz PPS Club, zu sammeln. Der PPS Club ist der exklusive Vielfliegerklub von „KrisFlyer“, dem Singapore Airlines-Vielfliegerprogramm. Er bietet seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Privilegien, unter anderem Wartelistenpriorität und bevorzugte Loungennutzung. Prämien- und Statusmeilen für die Singapore Airlines-Flüge können die Fluggäste in „Miles & More“ wie gewohnt weiter sammeln.



„Beste Airline für Geschäftsreisende weltweit“

Die Leser der deutschen Ausgabe des Magazins "Business Traveller" wählten Singapore Airlines, wie in den Jahren zuvor, zur "Besten Airline für Geschäftsreisende weltweit". Das Ergebnis basiert auf einer unabhängigen Befragung von Vielreisenden. Die Umfrage wertete Fluggesellschaften, Flughäfen, Hotels, Autovermietungen und Internet-Angebote in neun Kategorien und zwei geografischen Zonen (weltweit und innerhalb Deutschlands) aus.



Im Alltag

Sprache

Amtssprachen in Singapur sind Englisch (Verkehrs-, Handels- und Verwaltungssprache), Chinesisch (Mandarin, südliche Dialekte), Malaiisch und Tamil. Da an einem Großteil der Schulen Englisch zudem Unterrichtssprache ist, können sich Reisende mit Englischkenntnissen gut verständigen – allerdings muss man sich an den asiatischen Akzent gewöhnen. Hinzu kommt das sogenannte „Singlish“ – eine Vermischung von chinesischen, malaiischen und indischen Einflüssen mit dem Englischen, die für Ungeübte eine Herausforderung darstellt. Beispiele sind Ausdrücke wie „Can can“ (signalisiert klare Zustimmung) oder „Lai dat also can“ (die Frage, ob etwas annehmbar ist). Die Anrede „Aunti“ (Tantchen) oder „Uncle“ (Onkel) verwendet man in Singapur gern bei älteren Menschen und ist respektvoll gemeint.

Freizeitkleidung

Für Freizeitaktivitäten empfiehlt sich leichte Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle. Bei den meisten Gelegenheiten ist sportliche Kleidung kein Problem, manche Einrichtungen wie Tempel und Moscheen haben jedoch etwas strengere Kleiderordnungen. Auch beim Besuch von gehobenen Restaurants oder Hotels sollte man sich nach dem Dresscode erkundigen.

Trinkgeld

Trinkgelder sind in Singapur nicht üblich, am Flughafen sogar untersagt. Auch Taxifahrern gibt man eher kein Trinkgeld. Im Restaurant und im Hotel sind in der Rechnung bereits zehn Prozent Service-Gebühr enthalten. Wichtig: Auf alle Einkäufe, die in Singapur getätigt werden, werden sieben Prozent Steuer aufgeschlagen.

Verhalten

Raucher haben es in Singapur nicht leicht, vielerorts herrscht generelles Rauchverbot. Dieses oder andere Verbote (z.B. Essen in öffentlichen Verkehrs-

mitteln) zu missachten, wird mit hohen Bußgeldern bestraft. Auch ist es nicht ratsam, Zigarettenstummel, Kaugummis oder anderen Müll einfach auf die Straße zu werfen. Singapur steht international im Ruf, eine besonders saubere Stadt zu sein. Verstöße gegen die strengen Hygienevorschriften werden sofort geahndet. Beim Besuch von Bars oder anderen Abendlokalen sollten unterschiedliche kulturelle Gepflogenheiten beachtet werden. Als unangemessen geltendes Verhalten von Männern gegenüber Frauen („outrage of modesty“) kann laut Auswärtigem Amt zu Festnahmen, Prügel- und Haftstrafen führen. An dieser Stelle sei zudem darauf hingewiesen, dass in Singapur bei als schwerwiegend eingestuften Delikten, dazu zählt der Handel mit Drogen, neben langen Haftstrafen mitunter auch die Todesstrafe verhängt werden kann.



Freizeit

Wer neben den Geschäftsterminen etwas Freizeit hat, kann Singapur auf vielfältige Art entdecken. Einen guten Überblick verschaffen die kostenlosen zweistündigen Free Singapore Tours, die mehrmals täglich vom Flughafen aus starten. Anschließend lohnt es sich, in die verschiedenen Stadtviertel wie Chinatown, Little India oder das Kolonialviertel einzutreten, die gleichsam mit historischen und futuristischen Bauwerken sowie vielen Sehenswürdigkeiten wie der Sultan-Moschee, zahlreichen Tempeln oder der bunten Arab Street locken. Einblick in die Geschichte und den Lebensstil der Peranakan erhalten Gäste der 3,5-stündigen Heritage Tour. Die Freizeitinsel schlechthin mit kilometerlangen Sandstränden, mehreren Themenparks und zwei Golfplätzen ist Sentosa. Daneben

ist in Singapur auch Shopping angesagt, zum Beispiel auf der bekannten Orchard Road, im Tanglin Shopping Centre oder auf dem PARCO Marina Bay Walk. Singapore Botanic Gardens ist einer der wichtigsten botanischen Gärten Asiens und mit jährlich 4,2 Millionen Besuchern der meistbesuchte der Welt. Als erste Stätte Singapurs wurde der Garten 2015 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Er kann täglich von 5 Uhr morgens bis Mitternacht besichtigt werden, weshalb Einheimische den Garten gern zum Frühsport nutzen. Der Eintritt (ausgenommen der Orchideengarten) ist kostenfrei. In Singapur steht das mit einer Höhe von 165 Metern zweitgrößte Riesenrad der Welt, der Singapore Flyer. Beim „Dinner in the Sky“ in dem Riesenrad können Besucher ihr Abendessen bei VIP-Butler-Service und mit Blick über die Marina Bay genießen. Im Raffles Hotel findet sich die berühmte Long-Bar, in der der Cocktail „Singapore Sling“ erfunden wurde. Singapur ist bekannt für seine florierende Bar-Disco-Kneipen-Szene, die sich von der Orchard Road in zahlreiche Winkel der Stadt ausgebreitet hat.

Ihr LCC Partner in Singapur: Citystate Ardent Travel

Mit Citystate Ardent Travel Lufthansa City Center steht Geschäftsreisenden in Singapur auch vor Ort ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Gegründet wurde Citystate Ardent Travel 1994 und trat 2011 dem Lufthansa City Center Reisebüronetzwerk bei. Das Team von Citystate Ardent Travel ist auf Geschäftsreisen spezialisiert, bietet aber auch weitere Services wie Incentive- oder Privatreisen an.

Citystate Ardent Travel Lufthansa City Center

23 Mohamad Ali Lane #01-01
Singapore 068979

Kontakt:

Telefon: +65 6222 1228

E-Mail:

enquiry@citystateardent.com.sg

www.lcc-citystateardent.com



Doing Business

Geschäftstermin

Einen Termin mit Geschäftspartnern in Singapur sollte man möglichst weit im Voraus planen und wegen der vielen Feiertage vor der Anfrage nochmal einen Blick in den Kalender werfen. Bei der ersten Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen ist die Empfehlung oder Vermittlung eines gemeinsamen Geschäftspartners hilfreich. Vor dem Treffen ist es üblich, eine Liste der Teilnehmer inklusive ihrer Titel und Positionsbezeichnung an den Partner zu senden. Bei Geschäftsterminen wird auf strikte Pünktlichkeit sehr großer Wert gelegt, ebenso auf ein gepflegtes Äußeres. Mit bekannten Marken kann man punkten. Der Dresscode in Singapur entspricht aufgrund des tropischen Klimas zumeist Business Casual. In vielen Branchen wird auf Jacke und Krawatte verzichtet – ausgenommen hiervon sind etwa der Banken- und Finanzsektor, wo es formeller zugeht. An sehr heißen Tagen sind auch kurzärmelige Hemden bzw. Blusen zu langen Hosen akzeptiert. Im Zweifelsfall ist es ratsam, beim ersten Treffen eher zu schick zu erscheinen. Es empfehlen sich Anzüge aus leichten Stoffen wie Leinen. Hierarchien spielen eine große Rolle: Bei Delegationen betritt zuerst der Ranghöchste den Verhandlungsraum, die übrigen Mitglieder folgen ihm. Zur Begrüßung ist ein leichtes Händeschütteln üblich, weiterer Körperkontakt sollte vermieden werden. Bei Frauen warten Männer darauf, dass sie die Hand zuerst reicht. Manchmal genügt auch ein Kopfnicken – hier ist es sinnvoll abzuwarten, was der singapurische Verhandlungspartner macht. Anschließend werden die Visitenkarten ausgetauscht. Diese überreicht man mit beiden Händen und mit

dem Aufdruck nach oben – lesbar für die entgegennehmende Person. Visitenkarten des Verhandlungspartners sind respektvoll zu behandeln. Das bedeutet: Sie sollten aufmerksam gelesen und dann vor sich auf den Tisch gelegt und nicht unachtsam in die Hosentasche gesteckt werden. Notizen auf Visitenkarten gelten als respektlos. Gastgeschenke werden nicht erwartet und sind aufgrund der vielfältigen kulturellen Unterschiede zwischen den in Singapur lebenden Ethnien auch nicht empfehlenswert, da ausländische Partner hier schnell ins Fettnäpfchen treten können. Im Verhandlungsraum sollte man sich nicht einfach hinsetzen, es wird ein Platz zugewiesen.



Kommunikation bei Verhandlungen

Da Englisch Geschäftssprache ist, kommt man mit entsprechenden Sprachkenntnissen gut in Singapur zurecht. Verhandlungen laufen meist sehr zielgerichtet und nach einer vorgegebenen Agenda ab. Smalltalk ist ebenso unüblich wie eine gut gemeinte Auflockerung der Situation durch vermeintlich witzige Bemerkungen. Kommt es außerhalb des Verhandlungsraums zum Smalltalk, sind politische oder religiöse Themen tabu. Sehr empfehlenswert sind hingegen lobende Bemerkungen über das Essen oder die Attraktionen in Singapur. Im Gespräch gilt es, die Hierarchien zu beachten und sich stets

diplomatisch und geduldig zu verhalten. Es ist nicht unüblich, den Gesprächspartner mit Fragen zu unterbrechen – es empfiehlt sich, dieses Verhalten durch ruhiges, langsames Sprechen und lange Pausen sogar zu fördern. Selbst sollten ausländische Geschäftsleute eine Pause von ca. 15 Sekunden einlegen, bevor sie Fragen beantworten. Das zeigt dem Gegenüber, dass man sorgfältig über die Frage nachgedacht hat. Außerdem ist es wichtig, die Körpersprache zu kontrollieren und Emotionen wie Ärger oder Wut niemals offen zu zeigen. Auch diskutiert man nicht mit Gesprächspartnern, die in der Hierarchie höher stehen, oder korrigiert diese vor anderen. Der singapurische Partner darf auf keinen Fall das Gefühl haben, bloßgestellt zu werden und so sein Gesicht zu verlieren. Kritik wird allenfalls versteckt zwischen den Zeilen geäußert, ein direktes „Nein“ ist selten. An sich kommt der nonverbalen Kommunikation in Singapur eine große Rolle zu, die Mimik des Gegenübers sollte genau beobachtet werden. Lachen ist oft ein Zeichen für Unsicherheit oder Missfallen. Es kann dauern, bis sich ein erfolgreicher Geschäftsabschluss einstellt – die Chemie zwischen den Partnern muss stimmen. Oft erfordert dies mehrere Meetings mit unterschiedlichen Parteien. Singapurische Geschäftsleute sind knallhart, wenn es anschließend um die Verhandlung von Preisen und Deadlines geht. Hier müssen sich Unternehmen darauf einstellen, Kompromisse einzugehen.

Business Links

Deutsch-Singapurische Industrie- und Handelskammer
www.sgc.org.sg

Botschaft Singapurs in Deutschland
www.mfa.gov.sg/berlin-german/

Deutsche Botschaft in Singapur
www.singapur.diplo.de

German Centre for Industry and Trade
www.germancentre.com.sg

Germany Trade & Invest
www.gtai.de

Tourismusbüro von Singapur
<http://your-singapore.de>

Gut Essen und Trinken in Singapur

Kulinarische Reise durch Asien

Übers Essen wird viel geredet in Singapur, denn als gesellschaftliches Ereignis ist gemeinsames Speisen wichtig. Dank der vielen Ethnien, die sich in dem Stadtstaat niederließen, haben Besucher die Möglichkeit, sich durch nahezu alle Küchen Asiens zu kosten. Hinzu kommt ein internationales Restaurantangebot, das von italienischen und französischen bis hin zu australischen Genüssen keine Wünsche offen lässt. Am besten testen sich Reisende in den Hawker Centres durch die kulinarische Vielfalt: Diese Ansammlungen kleiner Garküchen, die häufig im Untergeschoss großer Einkaufszentren zu finden sind,



zaubern frische Gerichte zu oft kleinen Preisen. Aber auch Essmärkte in den verschiedenen Vierteln Singapurs warten mit unzähligen Köstlichkeiten auf. Um die Hygiene müssen sich Gäste keine Sorgen machen – die genügt wie überall in Singapur europäischen Standards. Neben der chinesischen, indischen und malaiischen Küche hat Singapur als eigenen Stil die Peranakan-Küche (auch

„Nyonya Food“) vorzuweisen: Sie verbindet die malaiische und chinesische Kochkunst. Typische Vertreter sind die scharfen Laksa-Suppen, für die Singapur berühmt ist. Sie bestehen aus dicken Nudeln und je nach Geschmack Huhn- oder Fischstückchen, Tofu und Kokosmilch oder Tamarindensaft. Hainanese Chicken Rice – gedünstetes Hühnchen mit pikanter Soße und Reis – gibt es nahezu überall, wo man chinesische Speisen serviert. Klassiker der malaiischen Küche sind Satay-Spieße mit Erdnusssoße und Nasi Lemak (in Kokosmilch gegarter Reis mit Erdnüssen und Fisch). Bei indisch geprägten Gerichten stehen Naan-Brot und das Fischkopf-Curry hoch im Kurs. Ein kühles Bier oder einen guten Wein zum Essen zu genießen, ist in der Regel kein Problem. Allerdings ist Alkohol in Singapur recht teuer.

Impressum

Herausgeber

(verantwortlich für LCC World View mit Ausnahme der redaktionellen Inhalte)

**Lufthansa City Center
Reisebüropartner GmbH**
Lyoner Straße 36
60528 Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Brauchle
Geschäftsführer: Klaus Henschel,
Hasso von Düring
Handelsregistergericht: Amtsgericht
Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr.: HRB 50920

Telefon: 069/660 75 400
Telefax: 069/660 75 440
E-Mail: LCC-Businesstravel@lcc.de
Internet-Homepage: www.LCC-Businesstravel.de
USt-ID-Nr. nach § 27a UStG: DE 814049877

Redaktion

(verantwortlich für die redaktionellen Inhalte von LCC World View, soweit nicht anders angegeben)

Claasen Communication GbR
Hindenburgstraße 2
64665 Alsbach

Sitz der Gesellschaft: Alsbach
Geschäftsführer: Werner Claasen
Handelsregistergericht: Amtsgericht Bensheim
Handelsregister-Nr.: 10000000162

Telefon: 06257/68781
Telefax: 06257/68382
E-Mail: info@claasen.de
Internet-Homepage: www.claasen.de
USt-ID-Nr. nach § 27a UStG: DE 111 372 456

Verantwortlicher im Sinne des § 55

Absatz 2 RStV: Michael Marx

**Lufthansa City Center
Reisebüropartner GmbH**
Lyoner Straße 36
60528 Frankfurt am Main

Die Wortzeichen „Lufthansa City Center“, „Business Travel“ und „LCC World View“ sind eingetragene Marken und/oder geschützte Unternehmenskennzeichen. Die unbefugte Verwendung dieser Zeichen sowie aller weiteren in diesem Newsletter wiedergegebenen geschützten Zeichen, gleich ob als solche gekennzeichnet oder nicht, ist untersagt. Alle Inhalte dieses Newsletters einschließlich der visuellen Gestaltungselemente sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung der Inhalte dieses Newsletters oder einzelner Bestandteile daraus einschließlich der Weitergabe an Dritte sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH zulässig.

Haftungsausschluss

Die Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Publikation bereitgestellten Informationen oder einen bestimmten Erfolg der angebotenen Informationen, es sei denn die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der angebotenen Informationen ist durch ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln der LCR verursacht wurden. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH keine Haftung für Links zu Webseiten Dritter. Unberührt bleiben eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie eine Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Stand: Januar 2016

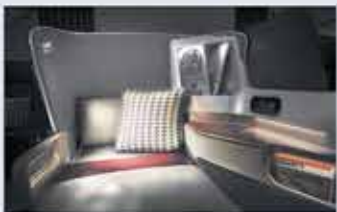
Fotos: fotolia.com, Singapore Tourist Board, Danny Santos, Afur Wong, Marklin Ang

Restaurant-Tipps

Eines der wohl schönsten Hawker Centre ist der Lau Pa Sat Festival Market zwischen Waterfront und Chinatown. Ein weiterer Tipp ist die Smith Street, die während der Sanierung Chinatowns zu einer Essmeile umgestaltet wurde. Ebenfalls ein Erlebnis: der Food Court des Einkaufszentrums Vivo City, der wie ein chinesisches Dorf gestaltet wurde. Unschlagbar preiswert ist die Asian Food Mall im Lucky Plaza Einkaufszentrum. Die moderne asiatisch-europäische Fusionsküche im Equinox The Restaurant wird nur getoppt vom fantastischen Ausblick im 70. Stock. Feine chinesische Gerichte wie Peking-Ente gibt es im Prima Tower Revolving Restaurant. Ein preiswerter Mittagstisch mit französischer Küche lockt im Au Petit Salut, während das East Coast Seafood Centre frische Meeresfrüchte auf den Tisch bringt. Eines der edelsten indischen Restaurants ist Song of India in einem alten Kolonialhaus. Wer keine Lust auf Asiatisch hat, geht ins Brotzeit: Dort kommt Schmalz und Leberwurst auf die Stulle.

In besseren Lokalen reicht man den Gästen vor dem Essen gern ein feuchtes Handtuch zum Reinigen der Hände. Am Tisch tabu ist Naseputzen. Wer mit Stäbchen isst, sollte darauf achten, diese nicht getrennt oder über Kreuz abzulegen oder gar die Stäbchen senkrecht in den Reis zu stecken. Letzteres erinnert an eine Trauerzeremonie für Verstorbene.

ENTWICKELT FÜR IHRE INDIVIDUELLEN ANSPRÜCHE
Die neue Business Class



Entdecken Sie jede Menge Freiraum zum Entspannen und einen idealen Arbeitsplatz – in der neuen Business Class von Singapore Airlines. Ein multifunktionales Business-Panel mit integrierter Stromversorgung verfügt über alle wichtigen, technischen Anschlüsse und dank großzügiger Ablagemöglichkeiten sind Ihre persönlichen Gegenstände immer in Reichweite. Die 71 cm breiten Sitze bieten mit neuen Sitz- und Entspannungspositionen maximalen Komfort und lassen sich für erholsamen Schlaf in ein vollständig flaches Bett verwandeln. Jedes Detail wurde liebevoll durchdacht und für Ihre individuellen Ansprüche entwickelt.



ASTANA ALLIANCE MEMBER